

# BrandAktuell

150 Jahre Spezial

## VON FEURIO

EINE FEUCHTER ERFOLGSGESCHICHTE SEIT 1874

## BIS 112

RETTEN LÖSCHEN BERGEN SCHÜTZEN



## Grußwort Vorsitzender

Ich begrüße alle Gäste aus nah und fern, die gekommen sind, um gemeinsam mit uns unser 150jähriges Gründungsfest zu feiern.

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht in diesem Jahr ihr 150jähriges Bestehen in festlichem Rahmen feiern kann, dann haben wir dies jenen Kameraden zu verdanken, die 1874 unsere Wehr gegründet haben, um anderen, die sich in Not und Gefahr befinden, zu helfen. Ihrer wollen wir deshalb in Ehrfurcht, Achtung und Dankbarkeit an erster Stelle gedenken.

Seit der Gründerzeit hat sich sehr viel verändert. Das einstmals kleine Zeidlerdorf Feucht hat sich zu einer modernen Großgemeinde mit heute ca. 14.000 Einwohnern entwickelt. Die alten Bauernhöfe sind verschwunden, an ihrer Stelle sind kleine, mittlere und größere Betriebe und Industrieunternehmen entstanden. Auch die Aufgaben der Feuerwehr haben sich im gleichen Umfang geändert und selbstverständlich hat sich auch die technische Ausrüstung der Wehrleute dem Wandel der Zeit angepasst.

Eines ist allerdings in diesen 150 Jahren gleich geblieben, nämlich die Bereitschaft vieler Frauen und Männer, sich ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit, bei Not und Gefahr für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einzusetzen und uneigennützig Hilfe zu bringen. Um jederzeit einsatzbereit zu sein, opfern sie viele Stunden ihrer Freizeit für Übungen und Ausbildungsveranstaltungen. Und es gibt oft auch Einsätze, z. B. größere Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Toten, die manche Einsatzkräfte noch tagelang psychisch belasten.

Unser 150jähriges Gründungsfest ist deshalb sicher der geeignete Anlass, um einmal den Alltag zu vergessen und richtig zu feiern.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Förderern und Helfern für ihre Unterstützung. Der gleiche Dank gilt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung.

Ich wünsche allen Gästen ein paar frohe, unbeschwerte Stunden in unserer Marktgemeinde Feucht und dass sie diese Jubiläumsveranstaltung in angenehmer Erinnerung behalten.

Christian Holzammer  
Vorsitzender



## Grußwort Kommandant

Verehrte Gäste!

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht,  
heißt 150 Jahre Dienst am Nächsten.

Der Gedanke, dem Nächsten zu helfen, galt bereits damals so wie heute.

Galten die Einsätze in der Anfangszeit fast nur dem Feuer, so kommen jetzt die technischen Hilfeleistungen, die bei Weitem überwiegen, hinzu.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist für jede einzelne Feuerwehrfrau und jeden einzelnen Feuerwehrmann ein Vielfaches an Fachwissen und verstärkter Ausbildung notwendig, was natürlich die Freizeit und Familie einschränkt und belastet.

Ich danke all jenen, die in diesen 150 Jahren für die Feuerwehr gearbeitet haben. Seien es die Gründer der Wehr, seien es die, die sie aufgebaut und weitergeführt haben, oder jene, die heute in dieser Wehr ehrenamtlich und freiwillig ihren Dienst versehen.

Ihnen allen gebührt Dank, Respekt und Anerkennung, verbunden mit der Bitte, auch weiterhin zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung einsatzbereit zu sein.

Jede hilfsbereite Bürgerin und jeder hilfsbereite Bürger wird in unseren Reihen gerne aufgenommen. Die Kameradschaft und die Gewissheit, eine helfende Hand neben sich zu haben, wird der Dank dafür sein.



**Helfen in Not ist unser Gebot**

Armin Zwilling  
Kommandant

## Kommandantenhistorie

### Kommandanten:

1874	nicht bekannt
von ?- 1929	Johann Roth
1929 - 1930	Michael Rupprecht
1930 - 1934	Friedrich Gernbacher
1934 - 1946	Konrad Pöllot
1946 - 1955	Otto Stein
1955 - 1963	Karl Tiefel
1963 - 1977	Willi Bauer
1977 - 1982	Ernst Glabasna
1983 - 1988	Volkmar Lachmann
1988 - 1990	Willi Rammelsberger
1991 - 2000	Bernhard Nöth
2001 - 2013	Alfred Hausmann
2013 - 2019	Christian Lankes
2019 -	Armin Zwilling

### stellvertretende Kommandant :

1874 - 1945	nicht bekannt
1946	Wilhelm Junge
1946 - 1949	nicht bekannt
1949 - 1955	Georg Gebhard
1956 - 1963	Christian Hirschmann
1963 - 1973	Hans Reif
1973 - 1977	Ernst Glabasna
1977 - 1988	Bernd Kleinert
1988 - 1991	Bernhard Nöth
1991 - 2001	Alfred Hausmann
2001 - 2013	Ulrich Lang
2013 - 2019	Andreas Lachmann
2019 -	Till Bohnekamp

## Vorstandshistorie

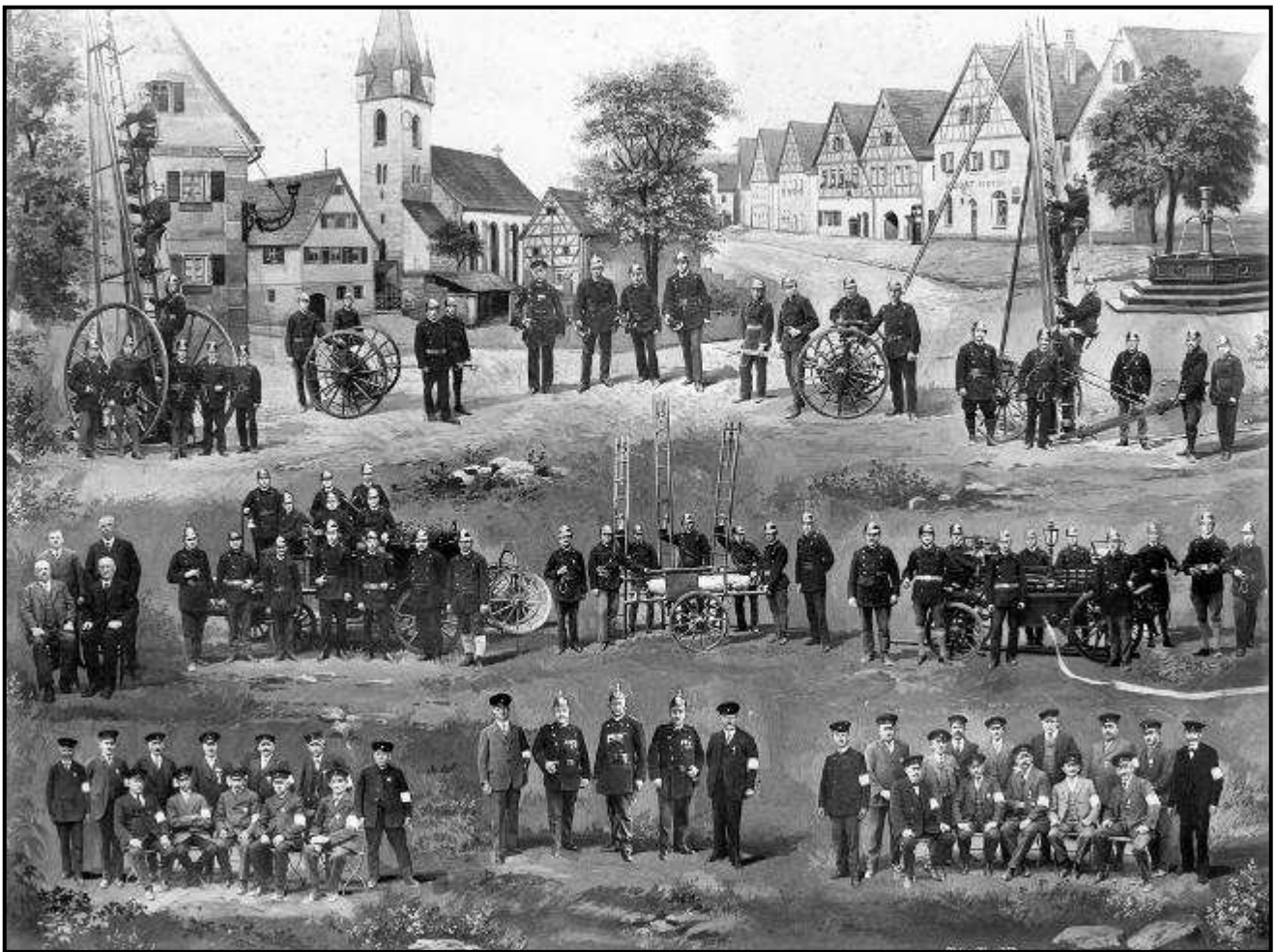
### Vorsitzende:

1874	nicht bekannt
von ?- 1934	Christoph Steinacker
1935 - 1945	nicht bekannt
1945 - 1946	Wilhelm Junge
1946 - 1949	Ulrich Schifftner
1949 - 1955	Georg Gebhard
1955 - 1956	Hubert Bohl
1956 - 1962	Georg Distler
1962 - 1970	Ernst Glabasna
1970 - 1974	Alfons Stiber
1974 - 2001	Heinrich Bauer
2001 - 2007	Reinhard Bauernschmidt
2007 - 2015	Bernhard Nöth
2015 -	Christian Holzammer

### stellvertretende Vorsitzende:

1874 - 1946	nicht bekannt
1946 - 1949	Michael Rupprecht
1949 - 1952	nicht bekannt
1952 - 1955	Hubert Bohl
1955 - 1963	Paul Fürst
1963 - 1970	Robert Hippler
1970 - 1973	Karl Anderla
1973 - 2001	Reinhard Bauernschmidt
2001- 2007	Bernhard Nöth
2007 - 2015	Jens Söckneck
2015 - 2019	Bernhard Nöth
2019 -	Katja Fürst

**All diesen Männern und Frauen gebührt für ihre Arbeit und  
Pflichterfüllung Dank und Anerkennung.**



*Feuchter Feuerwehr im Jahre 1925*

Soweit Unterlagen aus der Anfangszeit vorhanden (durch Kriegseinwirkungen sind chronologische Aufzeichnungen leider nicht mehr vorhanden) der Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Feucht.

Die Freiwillige Feuerwehr Feucht wurde, wie einem Auszug des Bezirks-Feuerwehrverbandes Nürnberg zu entnehmen ist, am 5. September 1874 gegründet.

Damals hatte Feucht 1058 Einwohner und 109 Männer traten in die Feuerwehr ein. Vier Wochen zuvor, am 5. August 1874 wurde vor versammelten Feuchter Gemeindegliedern die vom königlichen Bezirksamt Nürnberg herausgegebene neue Feuerlöschordnung besprochen. Fürs erste war man sich darüber einig, dass die noch fehlenden Feuerlöschgerätschaften ungesäumt angeschafft werden sollen. Sodann erklärte Bürgermeister Schrödel, eine Liste in Umlauf zu bringen, in welcher sich die jungen Burschen und Männer einzuschreiben haben, die geneigt sind der Feuerwehr freiwillig beizutreten. Sollte wider Vermuten das so notwendige und nützliche Institut durch freien Willen nicht zustande kommen, so wurde drittens beschlossen, die schon seit vielen Jahren dahier bestehende Feuerordnung zu revidieren, zu ergänzen und überhaupt in solchen Zustand zu bringen, dass die Ortseinwohner sowohl als auch die vorgesetzten Behörden Ursachen haben, mit der fraglichen Einrichtung zufrieden zu sein.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung feierte die Wehr in der Zeit vom 7. Juni bis 9. Juni 1974 ihr 100jähriges Bestehen. Die Schirmherrschaft für diese Festtage hatte Herr Landrat Lange übernommen. An diesen drei Tagen konnten zahlreiche prominente Ehrengäste begrüßt werden, so der damalige Staatssekretär im Bundeswohnungsbauministerium Dr. Dieter Haack, Bundestagsabgeordneter Roser, Landtagsabgeordneter Haiden, Beirksrat Dobmeier, Kreisrat Dr. Ritzer, Feuchts Ehrenbürger Prof. Dr. Hermann Oberth, die Kreisbrandräte Dollinger und Pöllot, sowie Ehrenvorstand Gebhard, Ehrenkommandant Pöllot und Ehrenmitglied Schiffner.



*Feuchter Feuerwehr im Jahre 1974*



*Feuchter Feuerwehr Fuhrpark im Jahre 1974*



*Feuchter Feuerwehr im Jahre 1999*



*Feuchter Löschzug im Jahre 1999*





*Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht im Jahre 2024*



*Feuchter Fuhrpark im Jahre 2024*

## Festkommers zum 125jährigen Gründungsjubiläum

1999

Mit dem Festkommers am 14.05.1999 eröffnete die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht e. V. die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Gründungsjubiläum. In der festlich geschmückten Reichswaldhalle konnte der Vorstand Heinrich Bauer über 300 Gäste aus Feuerwehr, Politik und Vereinen begrüßen.



Den feierlichen Rahmen eröffnete das Akkordeonorchester Feucht. Im Anschluß daran begrüßte der Vorstand die zahlreichen Gäste aus nah und fern.



Neben den Vertretern des Landes Bayern - dem Schirmherrn und Innenminister Herrn Dr. Günther Beckstein und MdL Kurt Eckstein - und vielen Kreis- und Kommunalpolitikern - nahezu der gesamte Marktgemeinderat war anwesend - hieß er die vielen Abordnungen der Feuchter Vereine willkommen. Auch über die zahlreich erschienenen Vertreter der Feuchter Betriebe, unter anderem die Chefs der Firmen Fella Landmaschinen und Heumann Pharma, der Kreissparkasse und der Raiffeisenbank sowie dem Verlag von "Der Bote" war er sehr erfreut, da diese die Feuerwehr Feucht regelmäßig unterstützen. In seiner Rede gab er einen umfassenden Einblick auf die historische Entwicklung der Feuchter Wehr.

Als Schirmherr des Vereinsjubiläums überbrachte der Innenminister Dr. Günther Beckstein die Glückwünsche der bayerischen Staatsregierung und damit der gesamten Bevölkerung des Landes Bayern.

## Imagefilm

Der Imagefilm hat eine Länge von rund 15 bis 20 Minuten und wird in Fernseh-Qualität hergestellt. In modernen Studios und mit professionellem Personal wird das abgedrehte Bildmaterial geschnitten und zu einem Spitzenprodukt verarbeitet.

Redakteure recherchieren, texten und bringen die wichtigsten Informationen auf den Punkt. Anschließend entsteht eine spannende und pfiffige Reportage über die Feuerwehr. Ausgebildete und geschulte Sprecher vertonen das Video.

Bei Nachtaufnahmen am 16.05.02 wurde das Ausrücken und die Anfahrt zum Einsatzort gedreht.

Am 18.05.02 fanden Aufnahmen im und um das Gerätehaus statt. Bestimmte Einsatzsituationen, wie zum Beispiel eine Wohnungsöffnung wurden dargestellt.

Die Jugendfeuerwehr wurde vorgestellt und deutlich gemacht, wie wichtig der Nachwuchs in der Wehr ist. Nachgestellt wurde einer unserer kuriosesten Einsätze der letzten Zeit, als nämlich an einer Feuchter Tankstelle eine Zapfpistole abgeschnitten wurde und mehrere hundert Liter Kraftstoff ausliefen. Hierzu wurde auch der Polizeibeamte, der damals mit vor Ort war interviewt.

Einige Kameraden konnten in Interviews zu einzelnen Aspekten der Arbeit in der Wehr Stellung nehmen. So wurde z.B. auch die Frage, wie schwere Einsätze mit Verletzten und Todesopfern von den Kameraden verkraftet und aufgearbeitet werden, erörtert.



## Einführung Feuerwehrseelsorger

2003

Am 08.11.03 fand der Einführungsgottesdienst für Feuerwehrseelsorger Diakon Martin Winkler in der evangelischen Kirche St. Jakob in Feucht statt.

Viele Gäste mehreren Feuerwehren aus dem Dienstbezirk, der Kreisbrandinspektion, der Gemeinde und des Kirchenvorstandes nahmen an diesem Gottesdienst teil.

Sehr Eindrucksvoll wurde vom Schwarzenbrucker Notfallseelsorger Diakon Herbert Dachs die Predigt gehalten, in der er besonders auf die Bergpredigt, und nicht wie sonst üblich im Zusammenhang mit der Feuerwehr auf den barmherzigen Samariter einging.



## Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

Am 17.10.2003 wurde Kamerad Konrad Aumüller für seine 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Dank und Anerkennung gab es nicht nur von Kommandanten Alfred Hausmann, auch die beiden Feuchter Bürgermeister waren zu seinem Ehrenabend erschienen.

Durch Kreisbrandrat Bernd Pawelke und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf wurde die Ehrung im Namen des Bayerischen Innenministers Dr. Günther Beckstein mit Ehrenurkunde und silbernen Ehrenkreuz vorgenommen. Natürlich gab es auch einige Präsente, so wurde ihm ein Bildband der letzten 25 Jahre seiner Dienstzeit und eine Tonscheibe mit St. Floriansmotiv, gestaltet von dem bekannten Feuchter Künstler, Herrn Eiber übergeben.

Zum Abschluß lud die Gemeinde Feucht alle Gäste, unter ihnen eine Abordnung der Feuerwehr Moosbach und alle anwesenden Feuerwehrkameraden und -kameradinen, zum Schäufeleessen ein.



In einer Feierstunde wurde am 01.10.2004 der neue Gerätewagen an die Feuerwehr Feucht übergeben. Er ersetzt den GW der seit 1976 in Dienst war.

In seiner Begrüßung konnte Kommandant Alfred Hausmann zahlreiche Gäste im Feuchter Feuerwehrhaus begrüßen. Neben dem ersten Bürgermeister und seinem Stellvertreter, konnte Hausmann KBR Pawelke, KBI Schlerf, Pfarrer Hermann von der Katholischen und Diakon Martin Winkler von der Evangelischen Kirchengemeinde, sowie den Landtagsabgeordneten Kurt Eckstein und zahlreiche Gemeinderäte begrüßen.

Bürgermeister Rupprecht ging in seiner Rede auf die technischen Eigenschaften sowie auf die Finanzierung des neuen GW ein und wurde dabei durch die Polizei Lauf unterbrochen. Diese hatte gerade die Feuerwehr Feucht zu einem PWK Brand auf die A73 alarmiert. Er konnte aber nach kurzer Zeit seine Rede fortsetzen-allerdings vor deutlich weniger Publikum. Rupprecht dankte den Kameraden, würdigte ihren Einsatz als vorbildlich für das Gemeinwesen und die Öffentlichkeit in Feucht und Moosbach und übergab die Fahrzeugschlüssel an Alfred Hausmann.

Alfred Hausmann erinnerte in seiner Rede an die Verabschiedung des alten GW begrüßte den neuen und stellte ihn mit seiner Beladung den verbleibenden Gästen vor. Hauptsächlich handelt es sich bei diesem Fahrzeug um einen fahrenden Werkzeugkoffer, der alle nur erdenklichen Ausrüstungsgegenstände für kleinere technische Hilfeleistungen enthält, ähnlich den Kleinalarmfahrzeugen der Berufsfeuerwehren.

Anschließend bat Kommandant Hausmann Diakon Winkler und Pfarrer Herrmann den Segen über das Fahrzeug zu sprechen. Winkler bedankte sich in seiner Begrüßung auch im Namen von Pfarrer Herrmann für die Einladung und stellte eine gute Zusammenarbeit der beiden Kirchen mit der Feuerwehr Feucht fest. Pfarrer Herrmann ging in seiner Ansprache unter anderem auf den Geist der guten Kameradschaft ein, der notwendig ist, wenn Mitmenschen schnelle professionelle Hilfe benötigen. Er wünschte allen Aktiven ein gutes Vertrauen zu dem neuen Fahrzeug.

Im Anschluss an seine Rede sprachen beiden den Segen über die Kameraden und das Fahrzeug.





Im Rahmen einer Feierstunde wurden die aktiven Feuerwehrleute KBM Peter Kölbl, FF Feucht, und Werner Wolf, FF Moosbach, für 25 bzw. 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Der Feuchter Kommandant Alfred Hausmann konnte zu diesem Anlass im Feuerwehrgerätehaus neben den aktiven Feuchter und Moosbacher Feuerwehrleuten auch hochrangige Mitglieder der Kreisbrandinspektion, den stellvertretenden Landrat Norbert Dünkel, die beiden Feuchter Bürgermeister Rupprecht

### Werbeaktion Dein Platz ist noch frei!



Unter diesem Motto startete die Feuerwehr Feucht eine Mitgliederwerbeaktion. Alle männlichen Einwohner aus Feucht - zwischen 18 und 25 Jahre - erhielten in den letzten Tagen eine Werbeflyer. Um ihnen die Arbeit der Feuerwehr zu erläutern, erhielten sie eine Einladung zu zwei Informationsabenden.



Der Festkommers der FF Moosbach bot den Rahmen für die Ehrungen drei langjähriger Feuerwehrmänner:

Stv. Kommandant Ulrich Lang und Heiko Weidner von der FF Feucht sowie der Kommandant der FF Moosbach, Norbert Nähr.

Sie haben sich in den letzten 25 Jahren mit all ihrem Idealismus der Hilfe am Nächsten verschrieben, lobte der Feuchter Bürgermeister Konrad Rupprecht.

Sie haben in diesem Vierteljahrhundert einen großen Teil ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten geopfert und sich manche Nacht und manchen Tag bei den verschiedenen Einsätzen um die Ohren geschlagen.

Mit dem Dank der Marktgemeinde und dem Wunsch, dass die drei Jubilare noch viele Jahre ihren Dienst fortführen mögen, überreichte Rupprecht eine Tonscheibe mit St. Floriansmotiv, die von dem bekannten Feuchter Künstler, Herrn Eiber, gestaltet wurde.

Weil während des Feuerwehrdienstes viele Stunden an Freizeit vergehen, in denen die Feuerwehrmänner nicht bei ihren Familien sein können, bedankte sich Rupprecht auch bei den Ehefrauen der Geehrten für das entgegen gebrachte Verständnis und überreichte ihnen einen großen Blumenstrauß.

Stellv. Landrat Norbert Dünkel überbrachte die Glückwünsche und Gratulationen des Landrates Helmut Reich. Er ging auf den Wandel bei der Arbeit der Feuerwehren ein. Statt der Brandbekämpfung stehen heute technische Hilfeleistungen und Umweltschutzmaßnahmen im Mittelpunkt.

Nach diesen Worten führte stv. Landrat Norbert Dünkel zusammen mit Kreisbrandrat Bernd Pawelke und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf die Ehrung durch und verlieh unter dem Applaus der Anwesenden im Namen des Bayer. Innenministers Dr. Günther Beckstein die Ehrenurkunde und das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber mit für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

## Feuerwehr Feucht bekommt neue Halle

2005



Nach acht Monaten Bauzeit konnte an einem sonnigen Freitagabend die neue Fahrzeug- und Lagerhalle der Feuchter Wehr eingeweiht werden.

Bürgermeister Konrad Rupprecht begrüßte zu diesem Anlaß nicht nur die Feuchter Kameraden, sondern auch Abordnungen der FF Moosbach sowie der Kreisbrandinspektion. Auch viele Kreis- und Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung und die am Bau beteiligten Firmen waren anwesend. Rupprecht gab einen chronologischen Überblick über die seit Bestehen des Gerätehauses durchgeführten Umbauten und Erweiterungen. Die Marktgemeinde sei froh, ihre Feuerwehren auch in Zeiten knapper Kassen technisch und baulich auf neuestem Stand zu halten. Dies sei aufgrund der immensen Tätigkeiten für das Gemeinwohl auch nötig.

Architekt Zimmerer dankte allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit und überreichte als Einweihungsgeschenk einen Löschmittelbehälter samt Nachfüllmaterial. Im Anschluß übergab er symbolisch den Schlüssel für die neue Fahrzeughalle an Bürgermeister Rupprecht und Kommandant Hausmann.

Hausmann bedankte sich ebenfalls bei allen Firmen und erläuterte kurz die Notwendigkeit der neuen Halle aus feuerwehrtechnischer Sicht im Hinblick auf die Bestimmungen der UVV, sowie der Entlastung und Erweiterung der bestehenden Lagerkapazitäten und der Unterbringung des Versorgungsfahrzeuges.

KBR Pawelke bezeichnete einen solchen Anbau als Notwendigkeit für ein modernes unfallfreies Arbeiten der Feuerwehren und wies darauf hin, daß ein Gerätehaus sowohl von innen als auch von außen stets eine Visitenkarte der Gemeinde sei.

Der ev. Pfarrer Greim dankte auch im Namen des entschuldigenden katholischen Pfarrers Herrmann der Feuerwehr für ihre kompetente Hilfe und den geleisteten Nachbarschaftsdienst. Mit einem Gebet um Gottes Segen und den Schutz für das Gebäude und die darin arbeitenden Menschen segnete er die neue Halle.





Es war wie immer bei offiziellen Anlässen der Freiwilligen Feuerwehr Feucht: Kurz vor Beginn kam der Alarm zum Einsatz. Und so musste ein Teil der Rothelme ausrücken, diesmal um auslaufendes Öl zu binden. Der Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht, Reinhard Bauernschmidt, nahm deshalb die Übergabe des neuen Allzweckhängers nur vor den Ehrengästen und den verbliebenen Feuerwehrkameraden vor. Glücklicherweise war die Jugendgruppe sehr stark vertreten, so dass der gebührende Rahmen dennoch gegeben war.

Kommandant Alfred Hausmann freute sich über den neuen gebremsten Allzweckhänger, der zirka vier Meter lang und 1,80 Meter breit ist und eine Ladehöhe von zwei Metern hat, damit er von allen Seiten durch Gabelstapler mit Europaletten und in aufrechter Körperhaltung beladen werden kann. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 2000 Kilogramm und der Anschaffungspreis rund 4100 Euro.

Diese Summe brachte der Förderverein mit Spendengeldern von Feuchter Bürgern und Firmen und den Beiträgen der fördernden Mitglieder auf. Dafür dankte Reinhard Bauernschmidt ganz besonders. Auch der Marktgemeinde, vertreten durch 2. Bürgermeister Heinz Satzinger, dankte er für die Unterstützung bei der Zulassung und beim Unterhalt.

Zum Einsatz kommt der neue Allzweckhänger bei Unfällen und Übungen, zu denen Großteile transportiert werden müssen (Paletten, Körbe für Altöl und Ölbinder, Schlauchkörbe). Er kann dann auch zum Beispiel bei Zeltlagern in der Jugendausbildung länger an einem Ort stehen, während das Mehrzweckfahrzeug, das bisher dafür eingesetzt wurde, dann für den Einsatz frei bleibt, wie Kommandant Alfred Hausmann erläuterte. Nützliche Dienste leistet er auch bei eventuellen Hochwassereinsätzen zum Transport der Sandsäcke. Hausmann bedankte sich deshalb beim Förderverein ganz besonders für die Anschaffung.

Auch 2. Bürgermeister Satzinger dankte im Namen der Gemeinde für das Geschenk des Fördervereins, verbunden mit der Anerkennung für den selbstlosen Einsatz der Feuerwehrleute, der von den Bürgern sehr geschätzt werde. Nachdem auch Ehrenvorstand Bauer, die Ehrenmitglieder Anderla, Nöth, Rammelsberger und Reif sowie einige Gemeinderäte den neuen Hänger begutachtet hatten, lud Reinhard Bauernschmidt sie zusammen mit den Feuerwehrkameraden ins Floriansstüberl ein.

## Übergabe des neuen Rüstwagens

2007



Die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht stellte einen neuen Rüstwagen in Dienst. Das von der Firma Ziegler auf einem Mercedes Atego Fahrgestell aufgebaute Fahrzeug ersetzt damit seinen 27 Jahre alten Vorgänger.

Zur offiziellen feierlichen Übergabe am 12.01.2007 hatten sich zahlreiche Gäste im Feuchter Feuerwehrhaus eingefunden, so der Erste Bürgermeister Konrad Rupprecht und sein Stellvertreter Heinz Satzinger, Mitglieder des Marktgemeinderates und der Gemeindeverwaltung, der Feuerwehrgeschichtskommission, der Freiwilligen Feuerwehr Moosbach, Pfarrer Hermann von der Katholischen und Diakon Martin Winkler von der Evangelischen Kirchengemeinde wie auch Vertreter der an der Beschaffung beteiligten Firmen.

Erster Bürgermeister Rupprecht ging in seiner Rede auf die Verlagerung des Tätigkeitsschwerpunktes der Feuerwehren von der klassischen Brandbekämpfung zur technischen Hilfeleistung ein. Hierfür ist es zwingend erforderlich, eine moderne und ordnungsgemäße Ausrüstung der Feuerwehren zu gewährleisten.

Die Finanzierung des knapp 411.000 € teuren Fahrzeuges teilen sich die Gemeinde (231.000 €) mit dem Freistaat Bayern und dem Landkreis Nürnberger Land (je 90.000 €). Rupprecht dankte den Kameraden für ihr ehrenamtliches Engagement, wünschte allzeit gute Fahrt und übergab abschließend die Fahrzeugschlüssel an den Ersten Kommandanten Alfred Hausmann.

Vor allem die Gerätschaften zur Wasserrettung für bspw. den Jägersee und die Zusatzbeladung Öltschaden für die Autobahnen sind aufgrund der Vielzahl von Einsätzen eine zwingende Notwendigkeit für die Feuchter Wehr, die nun auf dem neuen Rüstwagen optimal untergebracht werden konnten. Kreisbrandrat Bernd Pawelke ging auf die große Bedeutung der Rüstwagen für die Feuerwehren im Landkreis Nürnberger Land ein. So hatte die Feuchter Wehr im Jahr 1979 als eine der ersten Wehren einen Rüstwagen erhalten, um den stetig wachsenden Anforderungen der technischen Hilfeleistung entgegen treten zu können. Mittlerweile haben sich die Anforderungen weiter erhöht und teilweise verändert, so dass eine optimale Versorgung nur durch eine zukunftsfähige Ausstattung der Wehren gewährleistet werden kann. Dies ist in Zeiten knapper Kassen seitens der Kommunen schwierig zu realisieren, so dass sein Dank ebenfalls dem Gemeinderat des Marktes Feucht galt. Pawelke wünschte abschließend ebenfalls allzeit gute Fahrt und stets das richtige "Rüstzeug" für die kommenden Einsätze.



Turnusmäßig führte die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht die Wahlen des Kommandanten und seinem Stellvertreter durch. Beide Positionen werden nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz alle sechs Jahre von den aktiven Feuerwehrleuten ab 16 Jahren in einer geheimen Wahl bestimmt. Geleitet wurde die Wahl von Feuchts 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht. Zu Wahlhelfern wurden der ehemalige Feuchter Kommandant Bernd Nöth und seine Frau Ruth bestimmt.

Zunächst dankte Rupprecht den beiden Amtsinhabern für die geleistete Arbeit, die vielen Stunden ihrer Tätigkeit in der Feuchter Wehr und für die gute Zusammenarbeit mit der Markgemeinde.

Für die kommenden sechs Jahre wurden dann auch beide wieder ohne Gegenkandidaten zur Wahl vorgeschlagen und von den anwesenden Feuerwehrleuten ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Beide bedankten sich für das ausgesprochene Vertrauen und freuten sich auf die kommenden Jahre und auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Wehr und natürlich auch mit der Verwaltung der Marktgemeinde.

Bürgermeister Rupprecht sprach seine Glückwünsche aus und unterstrich die eben gesagten Worte. Mit den besten Wünschen für die Zukunft beendete er die Wahl.



Turnusmäßig standen diesmal die Wahlen des Vorstandes an. Aus privaten Gründen stellte sich der bisherige Vorsitzende Reinhard Bauernschmidt nicht wieder für dieses Amt zur Verfügung. Für ihn sei es aber immer eine Ehre gewesen, im Vorstand des Vereins tätig zu sein, denn die Feuerwehr ist etwas Besonderes, so Bauernschmidt in seinen Abschiedsworten.

Unter der Leitung des ersten Bürgermeisters Konrad Rupprecht wählten die Anwesenden dann mit überzeugendem Ergebnis den bisherigen Stellvertreter Bernhard Nöth zum neuen Vorsitzenden. Ihm zur Seite steht nun Jens Söckneck, der ebenfalls ohne Gegenstimmen gewählt wurde. Schriftführer Thomas Hanel und Kassier Helmut Volkert wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ehrenvorstand Heinrich Bauer wurde zum Beisitzer gewählt. Als Kassenrevisoren stimmte die Versammlung für Melanie Lang und Andreas Lachmann.

Nach der Wahl beglückwünschte Bürgermeister Rupprecht die Gewählten zu ihren Ämtern und dankte dem scheidenden Vorsitzenden Bauernschmidt von ganzem Herzen für seine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuchter Feuerwehr. Er ließ den feuerwehrtechnischen Lebenslauf Bauernschmidts Revue passieren und zeigte dadurch die großen Leistungen auf, die dieser für die Feuerwehr in 36 Jahren Dienst erbracht hatte. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er Bauernschmidt einen Bildband.



Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht hatte Vereinsvorsitzender Bernd Nöth eine Überraschung parat.

Die Vereinsverwaltung hatte einstimmig beschlossen, für die Feuchter Jugendfeuerwehr Überjacken zu beschaffen. Diese speziellen Parka werden über dem bundesweit einheitlichen Schutzanzug getragen und sind dicht gegen Kälte, Wind und Regen.

Da die jungen Kameraden oftmals bei Wettkämpfen, Zeltlagern und Übungen längere Zeit im Freien verbringen und die Standard-Schutzanzüge keinen ausreichenden Wetterschutz bieten, beschloss die Vorstandschaft, für jedes Mitglied der Jugendgruppe einen passenden Anorak zu beschaffen.

Nöth bezeichnete den Kauf als sinnvolle Anschaffung und freute sich, seiner Jugendfeuerwehr zu Weihnachten ein solches Geschenk machen zu können.

Er wies darauf hin, dass die Jugendgruppe ein wichtiges und unverzichtbares Element innerhalb der Feuchter Feuerwehr ist und stets auf die Unterstützung des Vereins zählen kann, da hier die „Feuerwehrleute von morgen“ ausgebildet werden.

Zum Überreichen der Geschenke hatte er sich dann Verstärkung geholt. Der Weihnachtsmann persönlich ließ es sich nicht nehmen, den Feuchter Kameraden einen Besuch abzustatten und die Geschenke selbst zu verteilen.

Die Sprecher der Jugendgruppe bedankten sich herzlich für diese Anschaffung.



Im Beisein der beiden Vorstände Bernd Nöth und Ralf Kempa, von Gemeinde- und Kreisräten sowie zahlreicher Kameraden wurden sie im Gerätehaus Feucht für 40 bzw. 25 Jahre Dienst bei der Feuerwehr geehrt.

Zusammen mit Kreisbrandrat Bernd Pawelke und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf übergab der Landrat die Urkunden und Feuerwehr-Ehrenzeichen. Bürgermeister Rupprecht hatte die Geehrten mit ihrem Werdegang jeweils vorgestellt.

1. Bürgermeister Konrad Rupprecht versicherte, dass der Markt Feucht auch in Zukunft die Feuerwehren im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bestmöglich unterstützen wird.

Kreisbrandrat Bernd Pawelke betonte, wie stolz die Feuerwehrmänner auf ihre Auszeichnung sein können und forderte die Feuerwehr-Jugend auf, es ihnen gleich zu tun.

Feuchts 1. Vorstand Bernd Nöth schloss sich diesen Worten an und übergab den Geehrten jeweils noch ein Fotoalbum über ihre Zeit bei der Feuerwehr. Den Frauen und Lebensgefährtinnen dankte er mit Blumen für ihre Unterstützung.





Am Freitag, den 29.01.2010 fand die feierliche Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Feucht statt.

Zur Übergabe konnte Kommandant Alfred Hausmann die Feuchter Kameraden, sowie Abordnungen der Moosbach Feuerwehr und der Kreisbrandinspektion begrüßen. Die Feuchter Bürgermeister Rupprecht und Satzinger sowie Vertreter des Gemeinderates und der Verwaltung hieß er ebenfalls herzlich willkommen.

Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 20/24 löst im Feuchter Löschzug das 32 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 ab. Diesem drohte ein Motorschaden und die Karosserie zeigte bereits deutliche Korrosionsschäden. Eine Neuanschaffung war deshalb dringend notwendig.

Nach einer europaweiten Ausschreibung entschied man sich für ein Fahrgestell der Firma Daimler-Benz und einen Aufbau der Firma Ziegler aus Gingen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 330.000 Euro. Bei einem Staatszuschuss von 80.000 Euro stemmt der Markt Feucht den Hauptanteil der Summe. Einstimmig hatte sich der Marktgemeinderat vor über einem Jahr für die Neuanschaffung des Fahrzeuges entschieden.

Das LF 20/24 wurde nach Norm beschafft – mit an Bord ist zusätzlich eine Wärmebildkamera, sowie ein um 800 Liter erweiterter Wassertank.

Da die Feuchter Feuerwehr oftmals zu Bränden auf die umliegenden Autobahnen ausrückt, ist jeder Liter Wasser kostbar, was sich bereits kurz nach der Beschaffung zeigte.

Nachdem Feuchts Bürgermeister Konrad Rupprecht symbolisch den Fahrzeugschlüssel an Kommandant Hausmann überreicht hatte, segneten Pfarrer Roland Thie von der evangelisch-lutherischen Gemeinde und Pfarrer Andreas Endriß von der katholischen Pfarrei gemeinsam das neue Fahrzeug.

„Eine sinnvolle Investition in die Sicherheit“, urteilte Landrat Armin Kroder über das neue Fahrzeug. Der Neue Kreisbrandrat Norbert Thiel pflichtete dem Landrat bei und fügte weiter hinzu: „Ohne die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wäre das neue Fahrzeug jedoch sinnlos“.



Doppelten Grund zum Feiern hatte die Feuchter Feuerwehr: Zum einen weihte man das neue Kommandantenfahrzeug ein, einen Ford-Mondeo, der den in die Jahre gekommenen Opel Omega ablöst, zum anderen traf man sich anschließend im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses zur Ehrung von Reinhard Bauernschmidt, der der Wehr seit 40 Jahren angehört.

In der Fahrzeughalle begrüßte zunächst Kommandant Alfred Hausmann die Gäste, darunter neben Bürgermeister Konrad Rupprecht und zahlreichen Marktgemeinderäten auch Landrat Armin Kroder, Kreisbrandrat Norbert Thiel sowie die Kreisbrandinspektoren Peter Schlerf und Bernd Haslinger.

Hausmann wies darauf hin, dass das neue Führungsfahrzeug noch nicht ganz fertig ist. Der Innenausbau erfolgt noch nach den individuellen Wünschen der Wehr. „Wir haben hier ein modernes Fahrzeug mit Internet und Laptop an Bord angeschafft“, so Hausmann.

Das konnte Bürgermeister Konrad Rupprecht nur bestätigen. Der neue Wagen musste angeschafft werden, weil der alte Opel Omega inzwischen bereits 17 Jahre auf dem Buckel hat und sich die Wartungskosten in den vergangenen Jahren deutlich erhöhten. Deshalb hat sich der Marktgemeinderat bereits im Januar dieses Jahres auf den Kauf eines neuen Wagens geeinigt. Insgesamt vier Angebote holten die Feuchter dafür ein, das örtliche Autohaus Pölloth erhielt mit dem günstigsten Angebot den Zuschlag. 22.285 Euro kostet der neue Wagen, mit 15.000 Euro wird der feuerwehrtechnische Ausbau zu Buche schlagen, so dass sich die Gesamtkosten auf 37.000 Euro belaufen.

Nachdem der neue Ford Mondeo vorgestellt war, segneten der katholische Pfarrer Andreas Endriß und sein evangelischer Kollege Jörg Petschat das Fahrzeug. Für Petschat war es die erste „Amtshandlung“ in Feucht, er ist neu in der evangelischen Kirchengemeinde. Offiziell in sein Amt eingeführt wird der neue Pfarrer am 14. November.





Im Anschluss an die Fahrzeugsegnung setzte man sich im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses zur Ehrung von Reinhard Bauernschmidt zusammen. Landrat Kroder betonte, wie wichtig für ihn als Landkreischef der Kontakt zu den Wehren im Nürnberger Land ist. „Wir brauchen unsere Ortsteilwehren.“ Kritikern, die von hohen Kosten durch freiwillige Feuerwehren sprechen, hält Kroder immer wieder entgegen, dass die Freiwilligen im Vergleich mit Berufsfeuerwehren bei den Kosten deutlich günstiger abschneiden. „Aber die rein finanzielle Bewertung ist deutlich zu kurz gegriffen“, fügte Kroder hinzu. Feuerwehren leisten nicht nur Hilfe. Es gibt Orte im Landkreis, in denen die Feuerwehr der einzige Verein im Dorf ist.

Reinhard Bauernschmidt, der seit 40 Jahren aktiven Feuerwehrdienst leistet, ist für den Landrat ein Vorbild für junge Leute. So sieht das auch Bürgermeister Rupprecht, der die Feuerwehrlaufbahn des Geehrten kurz zusammenfasste: Der heute 57-Jährige trat 1970 in die Feuerwehr ein und legte bis 1985 alle Leistungsprüfungen ab. Seit 1982 ist Reinhard Bauernschmidt Hauptfeuerwehrmann. Er war unter anderem 1. und 2. Vorsitzender der Wehr, Kleiderwart, Wirt und Vertrauensmann. Rupprecht überreichte dem Geehrten einen vom Feuchter Künstler Reinhard Eiber geschaffenen großen St. Florian.

Kreisbrandrat Norbert Thiel würdigte ebenfalls Bauernschmidts Engagement: „Bei der Feuerwehr sind nur Eintritt und Austritt freiwillig, alles andere ist Dienstpflicht.“ Und dieser Dienstpflicht ist Bauernschmidt über 40 Jahre in vorbildlicher Art und Weise nachgekommen. Thiel beglückwünschte auch Kommandant Alfred Hausmann zum guten Klima, das innerhalb der Feuchter Feuerwehrmannschaft herrscht.

Reinhard Bauernschmidt ist bescheiden und hielt sein Schlusswort deshalb kurz: „Die 40 Jahre waren für mich eine schöne Zeit, mir hat es bei der Feuerwehr immer gut gefallen.“ Bis zu seinem 63. Lebensjahr will sich der Geehrte weiterhin aktiv in der Feuerwehr engagieren.





Vereinsvorsitzender Nöth konnte auch dieses Jahr wieder zahlreiche Feuchter für langjährige Mitgliedschaft im Feuerwehrverein ehren. Die Wehr freut sich, dass es nach wie vor Feuchter Bürger gibt, die sich ihrer Wehr verbunden fühlen und diese Verbundenheit durch eine Mitgliedschaft als Förderer zum Ausdruck bringen. Fördernde Mitglieder unterstützen die ehrenamtlich aktiven Einsatzkräfte durch eine finanzielle Zuwendung und setzen sich auch ideell für die Feuerwehrfrauen und -Männer ein. Sie helfen somit, dass die Wehr anderen helfen kann. Die öffentliche Ehrung mit einer Urkunde für 20-, 40-, 50-jährige oder längere Mitgliedschaft ist sichtbares Zeichen des Dankes und der Verbundenheit der Wehr und wurde bewusst auf die Mitgliederversammlung gelegt, um den Jubilaren in einem feierlichen Rahmen dazu gratulieren zu können.





In einer feierlichen Abendstunde wurden in der Bürgerhalle Moosbach sechs Feuerwehrmänner für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Ehrenamtlich im Dienst sind seit 40 Jahren Thomas Hanel von der FFW Feucht, Norbert Bogner und Hans-Dieter Hoffmann von der FFW Moosbach sowie seit 25 Jahren Stephan Lemphul und Elmar Wild von der FFW Feucht wie auch Norbert Hassel von der FFW Moosbach.

Zu den Ehrungen waren neben zahlreichen Aktiven der beiden Wehren auch Landrat Armin Kroder, Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf gekommen, die mit Erstem Bürgermeister Konrad Rupprecht und mit Martin Bott, dem stellvertretenden Kommandanten der FFW Moosbach, sowie dem Ersten Kommandanten der FFW Feucht, Alfred Hausmann, Urkunden, Präsente und Feuerwehr-Ehrzeichen verliehen.





Vorsitzender Nöth beglückwünschte die Geehrten und Beförderten herzlich. Anschließend konnte er Reinhard Bauernschmidt zum Ehrenmitglied des Fördervereins ernennen, der seit 27.06.70 aktives Mitglied der Wehr ist. In dieser Zeit legte er alle Leistungsabzeichen „Brandbekämpfung ab“, war Kleiderwart, Vorsitzender des Vergnügungsausschuss, Vertrauensmann und zweimal Wirt im Florianstüberl. Am Umbau und Ausbau des jetzigen Florianstüberl war er maßgebend mit beteiligt. Das Amt des 2. Vorsitzenden hatte er von 1989 bis 2001 inne, anschließend wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt übte er bis zum 02.03.2007 aus. In dieser Zeit wurden größere Anschaffungen, wie z.B. ein Anhänger, eine Multimedia-Anlage, ein Beamer mit Leinwand, eine Lautsprecheranlage und noch einiges mehr für die aktive Wehr getätigt. Im Jahre 2010 erhielt er das Goldene Ehrenzeichen für 40jährige aktive Dienstzeit. Für die geleisteten Dienste für die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht e.V. bedankte sich der Vorsitzende herzlich.





Neue und alte Kommandanten.

Andreas Lachmann, Christian Lankes, Bürgermeister Konrad Rupprecht, Alfred Hausmann, Ulrich Lang

Am 18. Januar 2013 hatte der Markt Feucht zur Kommandantenwahl bei der FF Feucht eingeladen.

Zunächst dankte Konrad Rupprecht den beiden bisherigen Amtsinhabern, dem ersten Kommandanten Alfred Hausmann und seinem Stellvertreter Ulrich Lang, für die geleistete Arbeit, die vielen engagiert erbrachten Stunden ihrer Tätigkeit in der Feuchter Wehr und für die stets gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde.

Der Erste Bürgermeister kündigte zudem an, dass es für die beiden Kommandanten, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, zum Ende der offiziellen Dienstzeit im April eine offizielle Verabschiedung in entsprechendem Rahmen geben wird.

Als neuer erster Kommandant wurde Christian Lankes und als sein Stellvertreter Andreas Lachmann vorgeschlagen und von einer großen Mehrheit der anwesenden Feuerwehrleute gewählt. Konrad Rupprecht wünschte den neuen Führungskräften alles Gute.

Die Amtszeit der neuen Kommandanten beginnt am 01. April 2013. Beide wurden durch den Marktgemeinderat am 31. Januar einstimmig als neue Amtsinhaber bestätigt.



Als nächster Tagesordnungspunkt folgte die turnusmäßige Neuwahl des Vereinsvorstandes. Unter der Leitung des 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht wurden erster Vorsitzender Bernhard Nöth, zweiter Vorsitzender Jens Söckneck, Kassier Helmut Volkert und Schriftführer Thomas Hanel in ihren Ämtern bestätigt.

Im Anschluss bedankte sich der Bürgermeister bei seinem Wahlteam und beglückwünschte alle Gewählten. Er ist sich sicher, dass der Verein in den nächsten 6 Jahren in sehr guten Händen ist.

In diesem Sinn bedankte sich der Bürgermeister besonders bei den scheidenden Kommandanten Ulrich Lang und Alfred Hausmann. Auch über die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft freute sich Rupprecht sehr.





### **Ehrenamtlich unterwegs und immer in Bereitschaft: Georg Schmidt für 25 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Feucht geehrt**

Am 15. November 2013 wurde der Feuchter Feuerwehrmann Georg Schmidt für seine 25-jährige Tätigkeit im aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

Zahlreiche Gäste konnten von Erstem Bürgermeister Konrad Rupprecht und Kommandant Christian Lankes begrüßt werden. Neben den zahlreichen Marktgemeinderäten und Feuerwehrkameraden waren auch Landrat Armin Kroder, Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf sowie eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Moosbach der Einladung des Marktes Feucht gefolgt.

Bürgermeister Rupprecht fasste nach kurzer Begrüßung die Feuerwehrlaufbahn des Geehrten zusammen. Der heute 56-jährige Georg Schmidt trat 1980 in die Freiwillige Feuerwehr Feucht ein und absolvierte neben vielen Lehrgängen auch zahlreiche Leistungsprüfungen in den Bereichen Brandschutz und Technische Hilfeleistung. Zusätzlich übernahm Schmidt als Maschinist auf Rüstwagen und Tanklöschfahrzeug und zuletzt als Gruppenführer der Drehleiter auch eine hohe Verantwortung in der Ausbildung der jungen Kameraden. Im Jahr 2004 wurde Schmidt in den Dienstgrad eines Oberlöschmeisters befördert.

Seit seinem Eintritt mit Herz und Seele der Feuerwehr zugetan, ist Georg Schmidt nicht nur bei Einsätzen stets an vorderster Front unterwegs, sondern organisiert auch seit mittlerweile über zwei Jahrzehnten den Tag der offenen Tür der Feuerwehr Feucht. Ferner übernahm er auch viele Jahre die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr, besonders im fotografischen Bereich.



**Am 23. Oktober 2015 wurden acht Feuerwehrmänner der Feuerwehren aus Feucht und Moosbach für ihre 25-jährige und 40-jährige Tätigkeit im aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Zudem wurde ein weiterer Feuchter Feuerwehrmann nach 43 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet.**

Mit dem traditionellen Glockenschlag wurde der Festakt eingeläutet, zu dem sich neben den Ehrengästen aus Politik und Feuerwehr auch zahlreiche Aktive der beiden Wehren eingefunden hatten. Landrat Armin Kroder verlieh zusammen mit Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf Urkunden und Feuerwehr-Ehrenzeichen. Er würdigte nicht nur die Bereitschaft der Jubilare, „ehrenamtlich“ und „bei jedem Wetter“ in den Einsatz zu gehen, sondern vergaß auch den Dank an Angehörige und insbesondere die Partner nicht, deren Verständnis und Unterstützung im Hintergrund einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Wehr leisten. Als Dankeschön überreichte Feuchts Erster Bürgermeister Konrad Rupprecht den Partnerinnen einen großen Blumenstrauß für die nötige Unterstützung und den Jubilaren selbst den traditionellen Feuchter Zeidler.

Kreisbrandrat Norbert Thiel betonte vor allem die außergewöhnliche Verpflichtung, die mit der Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr im Gegensatz zu anderen Vereinsaktivitäten einhergeht. „Freiwillig sind nur zwei Sachen: der Eintritt und der Austritt. Alles andere ist Dienstpflicht.“ Dass diese Pflicht von den Kameraden Jahr für Jahr ehrenamtlich angenommen und erfüllt wird, sei ein hoch zu schätzendes Gut. Ohne ihre Tatkraft und Erfahrung bei Bränden, Unfällen und Unwetterschäden stünde man vielen Unglücksfällen hilflos gegenüber.

Kommandant Christian Lankes blickte in seiner Ansprache auf das Wirken der Geehrten zurück und gab dabei auch einige lustige Anekdoten zum Besten. Im Namen der gesamten Feuerwehr bedankte sich Lankes für das Engagement und die Einsatzbereitschaft und wünschte, dass die Geehrten ihrer Feuerwehr noch viele Jahre treu bleiben. Als Dankeschön und Erinnerung überreichte der Kommandant ein persönliches Fotobuch mit Bildern der letzten Jahrzehnte.





Zum neuen Ehrenmitglied wurde auf Vorschlag der Verwaltung Helmut Volkert ernannt, der seit 43 Jahren aktives Mitglied in der Wehr ist und seit 42 Jahren das Amt des Kassiers wahrnimmt.

## Spende der Firma Smurfit Kappa Wellpappe



Über eine großzügige Spende der Firma Smurfit Kappa Wellpappe aus Feucht konnten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht freuen und aus den Händen von Betriebsleiter Manfred Deusing und dem technischen Leiter Martin Kastner einen neuen mobilen Rauchverschluss entgegen nehmen.

Dieses Gerät kommt bei den Feuerwehren seit Jahren bei Gebäudebränden zum Einsatz. Es wird von den zur Brandbekämpfung vorgehenden Feuerwehrleuten in eine geöffnete Tür geklemmt, wodurch die Rauchausbreitung auf andere Räume effektiv verhindert wird und somit z.B. Fluchtwege wie Treppenhäuser freigehalten werden. Gleichzeitig erlaubt das System aber ein relativ ungehindertes Eindringen in den Brandraum bei weiterhin geöffneter Tür.



Die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht ist als ortsansässiger Verein seit vielen Jahren fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Marktgemeinde, v. a. beim Bürgerfest, aber auch beim feuerwehrinternen Tag der offenen Tür. Und seit genauso vielen Jahren verpflegt die Wehr ihre Besucher und Bürger mit verschiedensten Leckereien und Getränken. Unterstützt werden die aktiven Feuerwehrleute dabei von ihrem Förderverein.

Dieser beschloss nun, die in die Jahre gekommene Grillhütte durch eine modernere Version zu ersetzen, die leichter und transportabler ist, sowie ein hygienischeres Arbeiten ermöglicht. Planung, Konstruktion und Bau übernahmen die aktiven Feuerwehrmitglieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Lediglich das benötigte Material musste vom Verein beschafft werden. Hierbei konnte sich die Feuerwehr jedoch über zwei großzügige Spenden von ortsansässigen Firmen freuen. Sowohl die Steuerkanzlei Opitz Morck & Kollegen, als auch die Fa. Atotech stifteten einen nicht unerheblichen Geldbetrag. Vereinsvorsitzender Bernd Nöth und Kommandant Christian Lankes bedankten sich im Namen des Fördervereins und der aktiven Mannschaft bei den beiden Firmen.

Für die Fa. Atotech nahm Andreas Gottschalk, selbst aktives Feuerwehrmitglied, den Dank entgegen und für die Steuerkanzlei Opitz Morck & Kollegen die Juniorchefin Julia Jensen, geb. Opitz, auch im Namen ihrer Schwester und Juniorchefin Sandra Neumann, geb. Opitz und ihres Vaters und Inhaber der Kanzlei Herrn Eduard Opitz.



Als letzter Tagesordnungspunkt standen am 27.02.2015 außerplanmäßige Neuwahlen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters an, da beide aus privaten und beruflichen Gründen eine Änderung in ihrem Tätigkeitsfeld wünschten und daher ihre bisherigen Ämter zur Verfügung stellten. Als neuer Vorsitzender stellte sich Christian Holzammer zur Wahl, der bisherige Vorsitzende Bernd Nöth stellte sich als stv. Vorsitzender zur Verfügung. Beide wurden eindeutig in die Ämter gewählt.

## Alfred Hausmann zum Ehrenkommandanten ernannt

## 2016



Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V. wurde der langjährige Kommandant Alfred Hausmann auf Beschluss der Vorstandschaft zum Ehrenkommandanten ernannt. Hausmann ist seit über 40 Jahren aktiv in der Feuchter Wehr, bekleidete verschiedene Funktionen und führte letztlich die Wehr 10 Jahre als stellvertretender Kommandant und 12 Jahre als erster Kommandant.



In einem feierlichen Rahmen wurden der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht gleich drei neue Einsatzfahrzeuge übergeben: ein TLF 4000, ein neuer Einsatzleitwagen und ein Gabelstapler mit Elektroantrieb

Bürgermeister Konrad Rupprecht begrüßte den Landrat Armin Kroder, die evangelische Pfarrerin Barbara Thie, den katholischen Pfarrer Edwin Grötzner, einige Mitglieder des Marktgemeinderates, den Kreisbrandrat Norbert Thiel mit seinem Kreisbrandinspektor Peter Schlerf, Kreisbrandmeister Peter Kölbl, die Vorsitzenden und Kommandanten der Feuchter und Moosbacher Wehr sowie eine Abordnung der Moosbacher Feuerwehr und viele Aktive der Feuchter Wehr.

Bürgermeister Konrad Rupprecht verwies auf die Besonderheit, warum gleich drei Fahrzeuge übergeben wurden. Das neue TLF 4000 ersetzt ein altes TLF 24 / 50 aus dem Jahr 1985. Das neue Scania-Fahrgestell erhielt einen feuerwehrtechnischen Aufbau der Firma Josef Lentner aus Hohenlinden. In Fachkreisen wird das TLF derzeit eifrig diskutiert, da diese Kombination bei diesem Fahrzeugtyp bisher einzigartig in Deutschland ist. Da es sich bei dem Tanklöschfahrzeug um ein Fahrzeug handelt, welches auch überörtlich im gesamten Landkreis eingesetzt werden kann, beteiligte sich sowohl der Landkreis Nürnberger Land als auch der Freistaat Bayern jeweils mit 97.000 Euro an der Gesamtsumme in Höhe von 352.179,77 Euro, erklärte Bürgermeister Rupprecht.

Als zweites Fahrzeug wurde ein Gabelstapler mit Dieselantrieb aus dem Jahr 1978 durch einen umweltfreundlichen Gabelstapler mit Elektroantrieb der Firma Doosan ersetzt. Die entstandenen Kosten in Höhe von 31.225,60 wurden komplett durch den Markt Feucht übernommen.

Als drittes Fahrzeug wurde noch ein neuer Einsatzleitwagen VW Sharan mit einer entsprechenden Sonderausstattung und einem Gesamtwert von 57.163,97 Euro in Dienst gestellt. Dieser ersetzt einen Ford Mondeo aus dem Jahr 2010, mit dem es im Spätherbst 2014 bei einer Alarmfahrt zu einem unverschuldeten Verkehrsunfall kam. Abzüglich der geleisteten Zahlung von 30.000 Euro durch die Versicherung musste der Restbetrag ohne weitere Fördermittel ebenfalls durch den Markt Feucht getragen werden.



Aufgrund der besonderen Leistungen im Vereinswesen wurden die Feuerwehrmänner Ulrich Lang und Thomas Hanel zu Ehrenmitgliedern des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht ernannt. Vorsitzender Holzammer führte aus, dass diese Kameraden ein Vorbild für alle sind. Sie zeigen Tag für Tag, dass man mit Einsatz, Freude und Fleiß großartige und schöne Momente im Vereinsleben gestalten und erleben kann.





Auch 2017 konnten Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehren aus Feucht und Moosbach für 25-jährige und 40-jährige Tätigkeit im aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet werden.

Mit dem traditionellen Glockenschlag im Gerätehaus Feucht wurde der Festakt eingeläutet, zu dem sich neben den Ehrengästen aus Politik und Feuerwehr auch zahlreiche Aktive der beiden Wehren eingefunden hatten.

Der Feuchter Kommandant Christian Lankes blickte in seiner Ansprache auf das Wirken der Geehrten zurück und gab dabei auch einige lustige Anekdoten zum Besten. Im Namen der gesamten Feuerwehr bedankte sich Lankes für das Engagement und die Einsatzbereitschaft und wünschte, dass die Geehrten ihrer Feuerwehr noch viele Jahre treu bleiben. Als Dankeschön und Erinnerung überreichte der Kommandant ein persönliches Fotobuch mit Bildern der letzten Jahrzehnte.





Seit Jahren wird in der Feuchter Feuerwehr „Werbung“ großgeschrieben. Dazu traf sich ein Teil der Jugendfeuerwehr am Samstag den 21.7.2018 zu einem Fotoshooting in der Feuerwehr. Die Fotos wurden zu Werbezwecken für die Jugendfeuerwehr gemacht. Sechs Jugendliche posierten drei Stunden lang zu verschiedene Motiven.

Das hatte allen viel Spaß gemacht. Die Bilder werden auf Plakate gedruckt und sollen in den Feuchter Geschäften, Schulen, etc. ausgehängt werden.





Der alte Jugendraum war schon in die Jahre gekommen und konnte einen neuen 'Anstrich' vertragen.

Im Zuge der Renovierung, wurde in Eigenregie, mit Hilfe von ein paar freiwilligen Helfern der aktiven Wehr etwas Unglaubliches geschaffen. In kürzester Zeit wurde ein Jugendraum auf die Beine gestellt der wieder zeitgemäß und gemütlich ist.

Es wurden Möbel beschafft und aufgebaut, Wandtapeten und Wandtattoos angebracht, eine Bar und eine Bank aus Europaletten gezimmert und noch vieles mehr. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Um den Billardtisch in den Jugendraum zu bekommen hatten sich einige Maschinisten zu einer kleinen Übung versammelt. Mit Hilfe eines Abschleppkranes der Firma Purucker wurde die etwa 400 kg schwere Tischplatte in den Keller gehoben. Danach waren dann noch viele Jungs nötig um die Platte von Hand an seine zukünftige Stelle zu transportieren.

Endlich steht den Jugendlichen Feuerwehranwärtlern wieder ein Raum zur Verfügung in dem sie die Kameradschaft pflegen und ausbauen können.







Im November 2018 konnte Konrad Aumüller für 40-jährige aktive Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des bayerischen Innenministeriums ausgezeichnet werden.

Mit dem traditionellen Glockenschlag im Gerätehaus Feucht wurde der Festakt eingeläutet, zu dem sich neben den Ehrengästen aus Politik und Feuerwehr auch zahlreiche Aktive der Wehren aus Feucht und Moosbach eingefunden hatten.

In seiner Ansprache würdigte Feuchts 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht das langjährige Engagement von Konrad Aumüller. Für viele Bürger sei es selbstverständlich, dass im Notfall Hilfe käme, aber es werde oft vergessen, wie viel ehrenamtlicher Einsatz hierfür notwendig sei. Hierfür verdient der Geehrte Respekt und Anerkennung, vor allem, weil die Tätigkeit bei einer Feuerwehr auch mit viel Zeit für Einsätze und Ausbildungen verbunden sei.

Im Namen des Marktgemeinderates und der Verwaltung dankte Rupprecht dem Geehrten für sein vorbildliches Engagement. Nach dem Verlesen des feuerwehrtechnischen Lebenslaufs überreichte er dem Jubilar den traditionellen Feuchter St.-Florian-Teller und der Gattin einen Blumenstrauß.





Ein besonderes Weihnachtsgeschenk hatte sich der Weihnachtsmann aber noch aufgehoben. Dank einer Direktschaltung in den Feuerwehrhof wurde allen Anwesenden das Weihnachtsgeschenk des Feuerwehrvereins für die aktive Wehr präsentiert: ein nagelneuer Mannschaftstransportwagen (MTW), den der Verein aus eigenen Mitteln und Sponsorengeldern angeschafft hatte.

Wunderbar von Oliver Trautmann in Szene gesetzt, stieg der Weihnachtsmann aus dem neuen Fahrzeug und konnte den Schlüssel direkt an Vorsitzenden Holzammer überreichen. Mit ein paar Worten führte dieser aus, dass die Unterstützung der aktiven Wehr die Hauptaufgabe des Feuerwehrvereines ist. In der fast 150-jährigen Geschichte der Feuerwehr Feucht ist es das erste Mal, dass der Förderverein ein Fahrzeug für den Einsatzdienst zur Verfügung stellt, auch Dank der Hilfe vieler Sponsoren und den Mitgliedern des Vereins.

Danach überreichte Holzammer den Schlüssel im Namen des Vereins an Bürgermeister Rupprecht. Dieser reichte den Fahrzeugschlüssel aber sofort an den ersten Kommandanten Christian Lankes weiter, um es in den aktiven Dienst zu übernehmen. Gemeinsam mit dem Versorgungsfahrzeug wird es dann im Frühjahr noch eine offizielle Einweihung geben.





Auch 2019 konnten Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehren aus Feucht für 25-, 40- und dieses Mal sogar für 50-jährige Tätigkeit im aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet werden.

Mit dem traditionellen Glockenschlag im Gerätehaus Feucht wurde der Festakt eingeläutet, zu dem sich neben den Ehrengästen aus Politik und Feuerwehr auch zahlreiche Aktive der beiden Wehren eingefunden hatten.

In seiner Ansprache würdigte Feuchts 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht das langjährige Engagement. Für viele Bürger sei es selbstverständlich, dass im Notfall Hilfe käme, aber es werde oft vergessen, wie viel ehrenamtlicher Einsatz hierfür notwendig sei. Hierfür verdienten die Geehrten Respekt und Anerkennung, vor allem, weil die Tätigkeit bei einer Feuerwehr auch mit viel Zeit für Einsätze und Ausbildungen verbunden sei und dadurch oftmals auch Familienzeit geopfert würde.





Im Anschluss verlieh Landrat Armin Kroder zusammen mit Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf die staatlichen Urkunden und das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre an Andreas Lachmann , für 40 Jahre an Ulrich Lang und Peter Kölbl und für 50 Jahre an Alfred Hausmann .

Besonders stolz war Kroder, dass er an diesem Abend zum ersten Mal im Landkreis einen Feuerwehrmann für 50 Jahre aktiven Dienst ehren konnte. Dies wurde nur möglich, da der Gesetzgeber erst vor Kurzem das Austrittsalter im Feuerwehrdienst auf 65 Jahre angehoben hatte. Alfred Hausmann von der Feuerwehr Feucht erhielt daher als Erster im Landkreis das neu geschaffene Große Ehrenzeichen des Bayerischen Staatsministeriums.



Der Feuchter Kommandant Armin Zwilling überreichte im Anschluss zusammen mit seinem Stellvertreter Till Bohnkamp sowie der stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins Katja Fürst den Jubilaren die seit langem sehr beliebten persönlichen Fotobücher, die einen schönen Rückblick auf die letzten Jahrzehnte Feuerwehrdienst ermöglichen. Anschließend bedankte sich Zwilling bei der Gemeinde für die Ausrichtung der Veranstaltung und lud alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Essen und geselligen Abend ein.



Stv. Kdt. Till Bohnekamp, Kdt. Armin Zwilling Bürgermeister Konrad Rupprecht alte Kdt. Christian Lankes, Andreas Lachmann

Am 08. Februar 2019 hatte der Markt Feucht zur Kommandantenwahl bei der Feuerwehr Feucht eingeladen. Ein früherer Termin war aufgrund des Katastropheneinsatzes in Berchtesgaden verschoben worden. Beide Führungspositionen werden nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz alle sechs Jahre von den aktiven Feuerwehrleuten ab 16 Jahren in einer geheimen Wahl bestimmt.

Zunächst dankte Konrad Rupprecht den beiden bisherigen Amtsinhabern, dem ersten Kommandanten Christian Lankes und seinem Stellvertreter Andreas Lachmann, für die geleistete Arbeit, die vielen engagiert erbrachten Stunden ihrer Tätigkeit in der Feuchter Wehr und für die stets gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde.

Der Erste Bürgermeister kündigte zudem an, dass es für die beiden Kommandanten, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, zum Ende der offiziellen Dienstzeit im April eine offizielle Verabschiedung in entsprechendem Rahmen geben wird. An diesem Termin wird auch die Fahrzeugübergabe des neuen Versorgungsfahrzeuges und des Mannschaftstransportwagens stattfinden.

Als neuer erster Kommandant wurde Armin Zwilling und als sein Stellvertreter Till Bohnekamp vorgeschlagen und von einer großen Mehrheit der anwesenden Feuerwehrleute gewählt. Konrad Rupprecht wünschte den neuen Führungskräften alles Gute.

Die Amtszeit der neuen Kommandanten beginnt am 01. April 2019.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt standen turnusmäßige Neuwahlen des stellvertretenden Vorsitzenden, des Kassiers und des Schriftführers an. Als neue stellvertretende Vorsitzende stellte sich Katja Fürst, zum Kassier Christian Lankes und als Schriftführer Thomas Hanel zur Wahl. Alle drei wurden eindeutig in die Ämter gewählt.



Vorsitzender Holzammer wandte sich nun an den scheidenden 2. Vorsitzenden Bernhard Nöth. Dieser war laut Holzammer seit 11.315 Tagen in der Verwaltung des Feuerwehrvereins tätig. Seit dem Antritt als 2. Kommandant im Jahr 1988 setzte er sich für den Verein ein. Ab 2001 war er 2. Vorstand und von 2007 – 2015 leitete er den Verein als 1. Vorstand. Seit 2015 bis heute übte er wieder das Amt des 2. Vorstandes aus. Holzammer führte aus, dass Nöth immer da war, wenn Not am Mann war und er hat sich immer für die Belange seiner Kameraden eingesetzt. Nöth war für die anderen Kameraden immer ein Vorbild. Holzammer bedankte sich für 31 Jahre Vereinstätigkeit und überreichte unter Applaus der Versammelten ein Geschenk der Wehr an Nöth.

Auch Helmut Volkert hat eine stattliche Zahl an Tagen, nämlich 17.155, Vereinstätigkeit hinter sich. 1972 wurde er zum Kassier gewählt und hatte dieses Amt bis heute inne. Holzammer dankte Volkert für die geleistete Arbeit und betonte, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, ein solches Amt so viele Jahre auszuüben. Anschließend überreichte Holzammer ein Geschenk des Vereines an Helmut Volkert.



Übergabe und Segnung des Versorgungs-Lkws mit Ladekran und des Mannschaftstransportwagens an die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht.

Feuerwehrfahrzeuge werden nicht für die Feuerwehr, sondern für die Allgemeinheit und deren Sicherheit angeschafft. So war die offizielle Fahrzeugübergabe des neuen Versorgungsfahrzeuges (VLKW) ein erfreulicher Termin für die Feuerwehrler der FF Markt Feucht, Bürgermeister Konrad Rupprecht und die zahlreich erschienenen Amts- und Funktionsträger.



Denn dank des Fördervereins der FF Markt Feucht und Spenden verschiedener Feuchter Firmen und Betriebe konnte auch ein Mannschaftstransportwagen angeschafft werden, dessen Unterhalt zukünftig der Markt Feucht übernimmt. Darin finden neben dem Fahrer bis zu 8 Personen Platz und können so zu Einsätzen, Fortbildungen oder Veranstaltungen transportiert werden.



Abgeschlossen wurde die Fahrzeugübergabe durch die symbolische Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Rupprecht an Kommandant Armin Zwilling und seinen Stellvertreter Till Bohnekamp.

## Zelthalle als Fahrzeughalle während der Renovierung

2020

Wegen Renovierungsarbeiten im Bereich der großen Fahrzeughalle müssen die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht vorübergehend ausgelagert werden. Für die Fahrzeuge wird dafür eine Hilfsgarage neben der Fahrzeughalle aufgestellt.





Dies war mittlerweile notwendig geworden, da der mehrere Jahrzehnte alte Untergrund mit dem darüber liegenden Fliesenboden durch das Gewicht der Fahrzeuge an vielen Stellen gebrochen und eingedrückt war.



## Neuer Verkehrssicherungsanhänger in Dienst gestellt

2020

Vor wenigen Wochen erhielt die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht ihren neuen Verkehrssicherungsanhänger (VSA).

Der wieder von der Firma Nissen hergestellte Anhänger ersetzt seinen Vorgänger aus dem Jahr 1996.

Sicherheit und Sichtbarkeit sind das Allerwichtigste an einer Einsatzstelle. Deshalb verfügt der Anhänger wieder über eine hochreflektierende Beklebung, eine aufklappbare Leuchtsignal- und eine Drehpfeil-Anlage.

Im Vergleich zu seinem Vorgänger besitzt der neue VSA eine Leuchtpfeilanlage komplett in moderner, stromsparender LED-Technik und eine innovative Funkfernbedienung. Zum Auf- und Einklappen sowie Aktivieren muss die Mannschaft in Zukunft nicht mehr aussteigen und sich im nicht gesicherten Verkehrsraum bewegen. Dies ist jetzt aus der sicheren Kabine heraus und auch während der Fahrt möglich. Auch eine Umfeldbeleuchtung für ein sicheres Be- und Entladen bei Dunkelheit ist eine Neuerung.

Auf dem neuen VSA findet sich weiterhin eine umfangreiche Ausrüstung für die Verkehrsabsicherung. Darunter fallen Verkehrsleitkegel, Blitzleuchten und Faltsignale.



Da aufgrund der aktuellen Infektionsschutzverordnung auch für die Feuerwehr Feucht praktische Übungen derzeit nicht möglich sind, nutzte man, wie etliche Feuerwehren bereits ebenfalls, die Gelegenheit, in diesem Bereich neue Wege auszuprobieren und führte die erste Online-Übung der Wehr durch.

Bereits seit Monaten arbeiten die Feuerwehren vor allem im Bereich von gemeindeübergreifenden Besprechungen mehr und mehr mit den modernen Medien. Diese finden somit nach und nach auch bei Übungen und sogar bei Lehrgängen Einzug in das Feuerwehrwesen.

Ohne Systemprobleme wählten sich die knapp 40 Teilnehmer auf die online-Meeting-Plattform ein.

Nach der kurzen Einweisung in die Plattform durch Erwin Felsner gab Kommandant Armin Zwilling wie bei jeder Übung Neuigkeiten bekannt und sprach aktuelle Themen an.



Nach gut 30 Minuten war das – besonders unter den jetzigen Bedingungen – ansprechende Thema so aufbereitet, dass man zum „gemütlichen“ Teil des Abends übergehen konnte. Entweder gemeinsam mit der Familie oder wie viele Teilnehmer noch einige Zeit online, um auch auf diesem Weg die Kameradschaft weiterhin zu pflegen.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass es sich zwar um eine neue Art des Unterrichts handelte, welche aber für das ein oder andere Thema durchaus eine Alternative zum Präsenzunterricht darstellt.

## Gemeindewerke unterstützen die Feuchter Feuerwehr

2020

Der Schutz der Einsatzkräfte bei Feuerwehreinsätzen ist das oberste Gebot bei der Freiwilligen Feuerwehr in Feucht. Gasmessgeräte spüren entzündliche oder gesundheitsschädliche Gasgemische auf und warnen die Einsatzkräfte vor der Gefahr. Neue Gasmessgeräte konnten nun von den Feuchter Gemeindewerken an die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht übergeben werden.

Der Geschäftsführer der Feuchter Gemeindewerke, Raimund Vollbrecht lies sich die modernen Gasmessgeräte vom Feuerwehrkommandanten Armin Zwilling und dessen Stellvertreter Till Bohnkamp vorführen. Gerade mal halb so groß wie ein Handy, gehört das Messgerät zu einer neuen Generation von Gasmessgeräten, die speziell für den Einsatz im Personenschutz entwickelt wurde.

Das Gasmessgerät misst zuverlässig die gefährlichen Gase in der Umgebungsluft. Bei einem kritischen Wert wird der Träger des Messgerätes sofort vor der Gefahr gewarnt. Dank des leichten und kleinen Designs kann das Gerät vom jeweiligen Einsatzleiter ohne großen Aufwand mitgeführt werden und damit Leben retten.



Zwilling und Bohnkamp bedankten sich im Namen der gesamten Feuerwehr für die großzügige Spende.



Stv. Kdt. Till Bohnkamp, Geschäftsführer Gemeindewerke Feucht Raimund Vollbrecht , Kdt. Armin Zwilling



Die Opitz Morck & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH hat auch im Jahr 2021 den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrer Spendenbereitschaft unterstützt. Aufgrund der Spende konnte sich die aktive Wehr über eine neue Sauerstoffflasche zzgl. Tragetasche freuen.

Da die aktive Wehr eine steigende Tendenz der Einsatzzahlen in Richtung First Responder aufzuweisen hat, ist diese Anschaffung eine sinnvolle und sehr nützliche Ergänzung zu den bestehenden Notfallrucksäcken, um im Ernstfall den Patienten die bestmögliche Vorversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu gewährleisten.

Vorsitzender Christian Holzammer sowie die Kommandanten Armin Zwilling und Till Bohnekamp bedankten sich im Namen der Feuerwehr Feucht bei der Geschäftsführung für die jahrelange Spendenbereitschaft und wünschten Herrn Eduard Opitz für den Ruhestand alles Gute.

Die Generationennachfolge wurde nunmehr angetreten. Die neue Führungsspitze der Opitz & Neumann Steuerberatungsgesellschaft mbH, vertreten durch die Gesellschafter-Geschäftsführerinnen, Frau Julia Opitz und Frau Sandra Neumann, sicherten der Feuerwehr auch in Zukunft ihre Spendenbereitschaft zu.

Wir sind sehr froh und dankbar, solche Unterstützer in unserer Gemeinde zu haben.

## Großzügige Spende für die aktive Wehr

2021

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V. konnte Sie sich über eine Spende in Form eines Smartphone CAT S61 für die aktive Wehr durch die Firma Starcom Kommunikationstechnik freuen.

Die Anforderungen für die Feuerwehren werden von Jahr zu Jahr anspruchsvoller und vielseitiger. Auf eine gute Kommunikation sind die Helfer bei jedem Einsatz angewiesen. Der stellvertretende Geschäftsführer Christian Aumüller, selbst Mitglied in der Feuerwehr, kennt die wachsenden Herausforderungen und hat auf Anfrage der Feuerwehr mit dem Inhaber Peter Ostojic nicht gezögert und die Feuerwehr mit einer Sachspende in Form des CAT S61 unterstützt.

Mit diesem Gerät ist nicht nur „Kommunikation“ möglich, sondern es besitzt z.B. noch eine integrierte Wärmebildkamera sowie eine Distanzmessung und ist des weiteren als Outdoor-Smartphone noch sehr robust gebaut.

Vereinsvorsitzender Christian Holzammer sowie die Kommandanten Armin Zwilling und Till Bohnekamp bedankten sich persönlich vor Ort bei Christian Aumüller für diese Spende.



Vereinsvorsitzender Christian Holzammer, Kdt. Armin Zwilling, stv. Geschäftsführer Christian Aumüller, stv. Kdt. Till Bohnekamp



Am 11. Dezember 2021 unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht eine gemeinsame Booster-Impfstation der Praxis Pohl, Weber & Lehr in Zusammenarbeit mit der Königs-Apotheke und der BRK Bereitschaft Feucht/Schwarzenbruck.

Vor dem Ärztehaus in der Schwabacher Straße wurden mehrere Feuerwehrtelte und ein Test-Pavillon aufgebaut. Hierbei hatte unser vom Förderverein beschafftes aufblasbares Schnelleinsatzzelt seinen ersten Einsatz.

Neben Zelten und Material stellte die Feuerwehr Personal in der Administration und Testung sowie Feuerwehr-Sanitäter zur ärztlichen Unterstützung.



## Förderverein ermöglicht neue Lagerhalle

2021

Der Förderverein organisiert den Beitrag der Feuerwehr zum kulturellen Leben der Marktgemeinde Feucht und unterstützt die aktive Wehr bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern, sowie mit Material. In den letzten Jahren konnten aus Vereinsmitteln, die hauptsächlich aus den Jahresbeiträgen von Bürgern stammen, welche ihre Feuerwehr als förderndes Mitglied unterstützen möchten, unter anderem der Mannschaftstransportwagen und der Versorgungsanhänger vom Verein gekauft und der aktiven Wehr übergeben werden.

Mit der Zeit haben sich im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht viele Einsatzmaterialien, Ersatzschläuche, Verbrauchsmaterial wie Ölbinder oder Schaummittel und natürlich auch Material des Fördervereins angesammelt.

Um in Zukunft die Raumnot zu lindern, aber auch um Vereinsmaterial und Material der aktiven Wehr zu trennen, baut der Verein derzeit eine eigene Halle auf dem Gelände des Gerätehauses. Auch werden der Versorgungsanhänger und größere Übungsgegenstände dann dort ihren Platz finden.

Nach der Zustellung des Materials begannen die Arbeiten für den Innenausbau. Mehrere Regale wurden aufgebaut und eingeräumt. Langsam leerte sich die als Zwischenlager genutzte Grillhütte und es kam endlich wieder Ordnung und System in die Materialien des Feuerwehrvereines. Weitere Regale sind in Planung.





Nach der Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 20 stand das Vorgängerfahrzeug LF 16 zur Vorbereitung für den Verkauf. Aufgrund einer Anfrage des Landesfeuerwehrverbands Bayern im Rahmen einer landesweiten Hilfsaktion für die Feuerwehren im Kriegsgebiet der Ukraine beschloss der Marktgemeinderat jedoch, das Fahrzeug zu spenden. Zusammen mit weiteren Fahrzeugen aus ganz Bayern sowie den ebenfalls bayernweit von Feuerwehren und Gemeinden gespendeten Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern für die ukrainischen Einsatzkräfte, sollte es im Rahmen eines mehrtägigen Einsatzes eines Hilfskonvois ins polnische Nisko überführt werden, das sich nur ca. 80 km von der ukrainischen Grenze entfernt befindet. Die polnischen Feuerwehrkollegen sorgten dann für die Übergabe und Überführung in die Ukraine.

Die Überführung des Fahrzeugs selbst übernahmen der stellvertretende Feuchter Kommandant Till Bohnekamp und der Feuchter Feuerwehrmann Marcel Ritter. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann verabschiedete zusammen mit dem Vorsitzenden des Bayerischen Landesfeuerwehrverbands Johann Eitzenberger die Ehrenamtlichen in Lauf, bevor es gemeinsam mit dem Rest des Konvoiteils „Bayern Nord“ am Freitagnachmittag des 01.04.22 ins oberbayerische Rohrdorf zum Zusammenschluss mit dem Konvoiteil „Bayern Süd“ ging.



## Ehrungsabend und Fahrzeugübergabe

2022

Gleich zwei Gründe zum Feiern hatte die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht am 06. Mai 2022. Zum einen konnte das kürzlich neu beschaffte Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 offiziell in Dienst gestellt werden; zum anderen konnten die staatlichen Ehrungen für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft von sechs Feuerwehrleuten durchgeführt werden, die in den letzten beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten.

Erster Bürgermeister Jörg Kotzur, stellvertretender Landrat Helmut Brückner, Kreisbrandrat Holger Herrmann sowie der evangelische Pfarrer Roland Thie begrüßten in ihren Ansprachen die anwesenden Feuerwehrleute aus Feucht und Moosbach sowie die Vertreter des Marktgemeinderates, der Gemeindeverwaltung sowie der Kreisbrandinspektion.

Stellvertretender Landrat Helmut Brückner führte die staatliche Ehrung im Namen des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration durch.





## Georg Schmidt zum Ehrenmitglied ernannt

2023

Jedoch möchte der Vorsitzende nun eine Person hervorheben, die das Vereinsleben aktiv und mit seinem Einsatz und seiner Leidenschaft über Jahrzehnte gestaltet hat und dies immer noch tut. Dieser Kamerad ist ein Vorbild für alle, und er zeigt Tag für Tag, dass man mit Einsatz, Freude und Fleiß, großartige und schöne Momente im Vereinsleben gestalten und erleben kann. Loyalität und Ehrlichkeit, sowie die Bereitschaft, auch mal mehr zu tun als die Allgemeinheit und das über mehrere Jahre bzw. Jahrzehnte, verdient die Anerkennung und den Respekt von allen. Daher freut es ihn persönlich sehr, dass der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht aufgrund der besonderen Leistungen im Vereinswesen Herrn Georg Schmidt zum Ehrenmitglied des Fördervereins ernannt.



Mit dem Zitat „Wie wunderbar sind Menschen, die Dinge einfach tun, ohne darauf bedacht zu sein, was für sie selbst dabei rausspringt“ eröffnete der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde Feucht Jörg Kotzur den gemeinsamen Ehrenabend der Freiwilligen Feuerwehren Feucht und Moosbach, bei dem dieses Mal die Feuchter Feuerwehrleute Olaf Endres und Johann Iberl, sowie der Moosbacher Feuerwehrmann Reiner Weigl die staatliche Ehrung für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielten. Zu diesem Anlass fanden sich auch wieder viele Gäste aus Politik, Gemeindeverwaltung und Feuerwehrführung sowie zahlreiche Feuerwehrleute aus Feucht und Moosbach ein. Zusammen mit Kreisbrandrat Holger Herrmann und Kreisbrandmeister Christian Lankes verlieh Kroder anschließend offiziell die Ehrung des Bayerischen Staatesministerium des Inneren, für Sport und Integration für 40 Jahre aktiven Dienst in einer freiwilligen Feuerwehr.



Auch der Feuchter Kommandant Armin Zwilling bedankte sich im Namen der Feuchter Wehr und des Fördervereins und übergab zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Christian Holzammer als Geschenk das traditionelle personalisierte Fotobuch.



## Die Feuerwehren des Marktes Feucht starten durch

2023

Am 23. November fand das erste Treffen der neuen Drohnengruppe der Feuerwehren Feucht und Moosbach statt. Voraus gingen schon Mitte 2023 die Überlegungen zur Anschaffung und Nutzen, sowie eine Infoveranstaltung zur Drohne für den Feuerwehreinsatz. Ein größerer Einsatz auf dem MUNA-Gelände bestärkte die Pläne und ein Konzept zu Einsatzgebiet, Ausbildung und Unterricht wurde sich in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Gruppen anderer Feuerwehren sowie des Landkreises überlegt.

Die 20 zukünftigen Piloten und Gäste aus den beiden Wehren nahmen die neue Industriedrohne mit Kamera an dem Abend genau unter die Lupe. Diese Drohne wird die Einheiten mit rund 45 Minuten Flugzeit und einer hochauflösenden Nachtsicht- und Wärmebildkamera zukünftig bei Lagefeststellungen, Dokumentationen und Personensuchen unterstützen können.



Die Feuerwehrleute freuen sich auf viele Flugstunden und Übungen mit dem UAV (Unbemanntes Flugfahrzeug). Damit alle Handgriffe sitzen, ist für Anfang 2024 ein Theorieteil geplant, sowie das Ziel für die Piloten, bis Mitte des kommenden Jahres alle Flugeigenschaften zu kennen. Danach wird die Drohne zum Einsatz kommen. Vielen Dank an die Gemeinde, die einen solchen Schritt mitgeht.



## Einsatzvielfalt der letzten 25 Jahre















## Vereinsberichte

### Ausflüge:

Gemeinsame Ausflüge gehören in vielen Vereinen zum festen Programm, um den Zusammenhalt und die Kameradschaft zu fördern. Auch in der Feuchter Wehr wird diese Tradition gepflegt und für die aktiven Feuerwehrleute mit ihren Partnern 1- oder 2-Tagesausflüge organisiert.

Ziele in der Vergangenheit waren schon die Bavaria Filmstudios in München, die Städte Speyer, Rothenburg o. d. Tauber, Prag, München, St. Goarshausen, Riedenburg, Fulda, Singen, der Bayische Landtag, das Technikmuseum Sinsheim, die Wilde Rodach, der Bodensee, der Königsee, Kloster Weltenburg und das Legoland.



## Karpfenessen

Für ein paar Jahre betrieben einige angelnde Feuerwehrleute einen Karpfenteich. Die darin gezüchteten Karpfen wurden dann im Herbst selbst frittiert und in gemütlicher Runde mit den Kameraden sowie Freunden der Feuerwehr verspeist.



## Radtouren

Körperliche Fitness ist für Feuerwehrleute hilfreich. Was liegt da näher, als ab und zu eine gemeinsame Radtour zu unternehmen, bei der natürlich eine gemütliche Einkehr nicht fehlen darf.



## Bogenschützen

Das gute Zusammenleben mit anderen Feuchter Vereinen liegt natürlich auch dem Förderverein der Feuerwehr am Herzen. Und so kommt es immer wieder gerne zu gegenseitigen Einladungen. So konnten sich die Feuerwehrler in den vergangenen Jahren auch mal als Bogenschützen versuchen.





## Bürgerfest

Das Bürgerfest ist fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Marktes Feucht und auch die Feuchter Wehr ist jedes Jahr mit einem kulinarischen Angebot dabei. Grillfleisch, Bier und alkoholfreie Getränke sowie seit einigen Jahren auch Cocktails locken jedes Jahr viele Besucher an.



## Faschingsbälle und Kappenabende

Fasching hat in Franken eine lange Tradition. Und so richtete auch die Feuchter Wehr über viele Jahre einen großen Faschingsball für die Feuchter Bürger aus. Nachdem das Interesse der Bevölkerung an solchen Veranstaltungen jedoch über die Zeit abnahm, organisierte man sich intern und im engen Freundeskreis im Rahmen eines jährlichen Kappenabends im Gerätehaus mit viel Musik und Tanz und kostümierten Feuerwehrlern.



## Grillfeste

Ebenfalls fester Bestandteil im Vereinsjahr ist die Grillfeier zu der der Förderverein die aktiven Mitglieder mit Familien sowie Ehren- und passive Mitglieder einlädt. Die Gerichte variieren dabei von Jahr zu Jahr und umfassen Grillgut oder auch mal Spanferkel.



## Treffen der Ehren- und passiven Mitglieder

Feuerwehrlaute, die aus Altersgründen oder nach einer langen Zeit aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden, werden in die Abteilung der Ehren- oder passiven Mitglieder aufgenommen. Damit auch diese Kameraden den Kontakt zur ihrer Wehr nicht verlieren, organisiert der Förderverein in unregelmäßigen Abständen Treffen im Rahmen eines Weißwurstfrühstücks oder Kaffeeklatsch mit vielen Gesprächen über die gemeinsame Zeit in der Feuerwehr aber auch über Neuerungen oder das aktuelle Feuerwehrgeschehen.



## Vatertag

Der Vatertag spielt auch in der Feuchter Wehr eine Rolle. War dieser in früheren Jahren noch eine rein männliche Veranstaltung, so ging man auch hier mit der Zeit und es entwickelte sich ein Familientag, der stets mit einer Wanderung in die Umgebung von Feucht beginnt. Nach einer gemütlichen Rast wartet dann gegen Mittag ein leckeres, von unseren Feuerwehrköchen gezaubertes Essen auf die Wandernden und die „Fußkranken“.



## Saunaabend

Auch außergewöhnliche Ideen werden vom Förderverein gerne umgesetzt. Und so nahmen die aktiven Feuerwehrleute das Angebot, einen kalten Winterabend in einer Saunalandschaft mit mobilen Whirlpools und einem Saunawagen zu verbringen und dabei ein leckeres Essen zu verspeisen, gerne an.



## Weihnachtsfeiern

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist die große Weihnachtsfeier, zu der der Förderverein die aktiven Mitglieder mit ihren Partnern und Kindern sowie die Ehren- und passiven Mitglieder in festlichem Rahmen einlädt. Neben einem besinnlichen Teil, bei dem auch meistens das Christkind oder der Nikolaus vorbeischaud, ist anschließend das große Buffet einer der Glanzpunkte des Abends, bevor dieser in gemütlicher Runde und oft auch bei Musik und Tanz ausklingt.



# Weitere Informationen über die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht gibt es hier:

Mail: [mail@ff-feucht.de](mailto:mail@ff-feucht.de)

Homepage: [www.ff-feucht.de](http://www.ff-feucht.de)

[www.facebook.com/FFW.Feucht/](http://www.facebook.com/FFW.Feucht/)

[www.instagram.com/feuerwehr.feucht/](http://www.instagram.com/feuerwehr.feucht/)

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	<b>Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V. Untere Kellerstraße 69, 90537 Feucht</b>
<b>Verantwortlich für den Inhalt:</b>	<b>Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V.</b>
<b>Autoren:</b>	<b>Mitglieder des Fördervereins</b>
<b>Layout:</b>	<b>Ulrich Lang</b>

# WIR FEIERN JUBILÄUM

**FREIWILLIGE  
FEUERWEHR** **150**  
MARKT FEUCHT 1874 - 2024

## 7.9.2024

### TAGESPROGRAMM

**Ab 10 Uhr:** Blaulichtmeile: Polizei, BRK, Feuerwehr, THW, ADAC, Wasserwacht  
Kinderprogramm | Essen + Getränke  
**17.30 Uhr:** Blaulichtumzug

#### Tagesprogramm um das Feuerwehr-Gerätehaus:

Felsenkeller, Sommerkeller, Untere Kellerstrasse,  
Wilhelm-Baum-Turnhalle

Karten für das Abendprogramm gibt es ab 15.5.2024 in Feucht bei: Buchhandlung Kuhn, Hauptstraße 20 | Metzgerei Fürst, Hauptstraße 43 | Heine am Markt, Marktplatz 6 | Optik Anderla, Hauptstraße 31

### ABENDPROGRAMM

**Ab 19 Uhr:**

**WEST** | Feiert mit uns und  
der Partyband West

**In der Wilhelm-Baum-Turnhalle**  
Eintritt: 3,- Euro

Karten erhältlich bei den Vorverkaufsstellen  
oder direkt an der Abendkasse. Der Eintrittspreis  
wird beim Einlass mit einem Getränk verrechnet.